

«Es läuft wieder rund»

FÜR EINE OPTIMALE WIRKSTOFFVERSORGUNG von Mast- und Aufzucht-kälbern sind viele verschiedene Faktoren zu berücksichtigen. Der Bedarf an zusätzlichen Vitaminen und Spurenelementen hängt vom Gesundheitsstatus, von der Umwelt, Jahreszeit und von der Futtergrundlage ab. Res Burren konnte die Gesundheit seiner Kälber durch eine gezielte Ergänzung der Vollmilch spürbar verbessern.



Stephan Roth

Auf dem Betrieb Burren werden Kälber, die sich nicht für die Milchviehzucht eignen, konsequent selber ausgemästet und direkt vermarktet. Da keine fremden Keime eingeschleppt werden, ist der Einsatz von Tierarzneimitteln nur in Notfällen nötig – zu Gunsten des Tierwohls. Als einmal dennoch gesundheitliche Probleme auftraten, «war es der Tierarzt, der uns empfahl, UFA top-fit einzusetzen», erinnert sich Res Burren. «Seither läuft es wieder rund im Kälberstall» (siehe Kasten).



Bernhard Uhlmann

Stress Auch in den besten Haltungssystemen kommt es vor, dass die Kälber gestresst sind. Auslöser sind das Zusam-

menführen verschiedener Tiere, Kälte, Jahreszeit, Zugluft, Ammoniak und andere. Manchmal reicht bereits das Umgruppieren aus, um eine stressbedingte Reaktion im Organismus auszulösen. Mast- und Aufzucht-kälber sind jung und daher sehr empfindliche Tiere. Gestresste Tiere sind anfälliger für Krankheiten wie Lungentzündungen oder Durchfall, die im noch jungen Kälberalter auftreten können.

Hohe Leistung oder Krankheit

Damit sich kranke Tiere schnell erholen, können zur Unterstützung Vitamin- und Spurenelementkonzentrate verabreicht werden. Diese decken den höheren Bedarf auf Grund höherer Verluste durch Durchfall oder durch eine knappe oder ungenügende Zufuhr. Auch in Phasen von hohen Leistungen macht eine zeitweise Zufuhr Sinn und deckt den höheren Bedarf, der durch das intensive Wachstum entsteht.

Kuhmilch reicht nicht

Kuhmilch deckt den Bedarf an Spurenelementen und Vitaminen des wachsenden Kalbes nicht. Im Mangel befindet sich vor allem Eisen, das als Bestandteil der Farbstoffe Hämoglobin und Myoglobin eine zentrale Funktion im Sauerstofftransport erfüllt. Kälber mit einer ungenügenden Eisenversorgung sind deutlich krankheitsanfälliger als normalversorgte.

Neben Eisen sind Magnesium, Mangan, Selen sowie die Vitamine A und E in der Vollmilch nicht in genügender Menge vorhanden. Gerade in reinen Vollmilchrationen ist es wichtig, die fehlenden Wirkstoffe zu ergänzen.

Was bewirken Wirkstoffe?

Vitamine sind organische Substanzen, die für den normalen Ablauf der Lebensvorgänge unentbehrlich sind. Sie werden entsprechend ihrer Löslichkeit in fettlösliche und wasserlösliche Vitamine eingeteilt. Während fettlösliche Vitamine insbesondere spezifische Funktionen für die Ausbildung und Aufrechterhaltung von Gewebestrukturen ausüben, sind die wasserlöslichen Vitamine im Wesentlichen an katalytischen und steuernden Funktionen im Stoffwechsel beteiligt.

Die essentiellen Spurenelemente übernehmen im Organismus eine Vielzahl von Funktionen. Im Vordergrund steht ihre Funktion als Bestandteil beziehungsweise als Aktivator verschiedener Enzyme.

Kombiniert mit Pflanzenwirkstoffen

Neben fett- und wasserlöslichen Vitaminen enthalten die Wirkstoffpräparate auch Spurenelemente. Die Mischungen sind so konzipiert, dass kein Element im Mangel oder Überschuss ist. Ausbalancierte Wirkstoffmi-

Im Milchviehstall von Res Burren bleiben die Kälber in Kontakt mit ihren Müttern.



Gesundheitsförderung mit natürlichen Mitteln

Res Burren ist ein begeisterter Milchviehzüchter und nimmt jährlich an den örtlichen Frühjahrs- und Herbstschauen teil (im Herbst mit allen Tieren). Für Regionalschauen und Ausstellungen fehlt die Zeit, weil er als Gemeinderat und Grossrat stark engagiert ist. Dennoch konnten in letzter Zeit züchterische Erfolge erzielt werden. Die Zuchtfamilie der Kuh Janette erreichte Höchstwerte in der Leistungsklassierung (nur 1 Punkt unter Maximum). Im kommenden Frühling findet die Zuchtfamilienschau der Kuh Linda statt.

Der Leistungsschnitt der Herde beläuft sich auf 10000 kg Milch pro Laktation. Die Milchgehalte liegen während der Vegetationsperiode bei 4.1 % Fett und 3.3 % Eiweiss, im Winter im Zuschlagsbereich.

«Es kann aus jeder Kuh etwas geben», begründet Res Burren, weshalb bei der künstlichen Besamung vorwiegend Milchrassen eingesetzt werden (ausser bei Rindern). Um aus den jährlich rund zehn Stier- und nicht für die Zucht verwendeten Kuhkälbern wirtschaftlich das Beste zu machen, werden sie eigens ausgemästet. Verpackt in Mischpakete findet das Kalbfleisch den Weg zu Kundinnen und Kunden, die wissen wollen, woher ihre Nahrung kommt und wie sie produziert wird.

Begonnen hatte Res Burren mit der Kälbermast vor rund 20 Jahren, um Überschussmilch zu verwerten. Seit über zehn Jahren wird jeder vertränkte Liter Vollmilch auf Rat des Tierarztes mit 80 g UFA top-fit ergänzt. «Die Erfahrungen sind sehr gut», hält der Betriebsleiter fest. Gelegentlich auftretende Probleme aufgrund eines vermuteten Selenmangels konnten erfolgreich eliminiert werden.



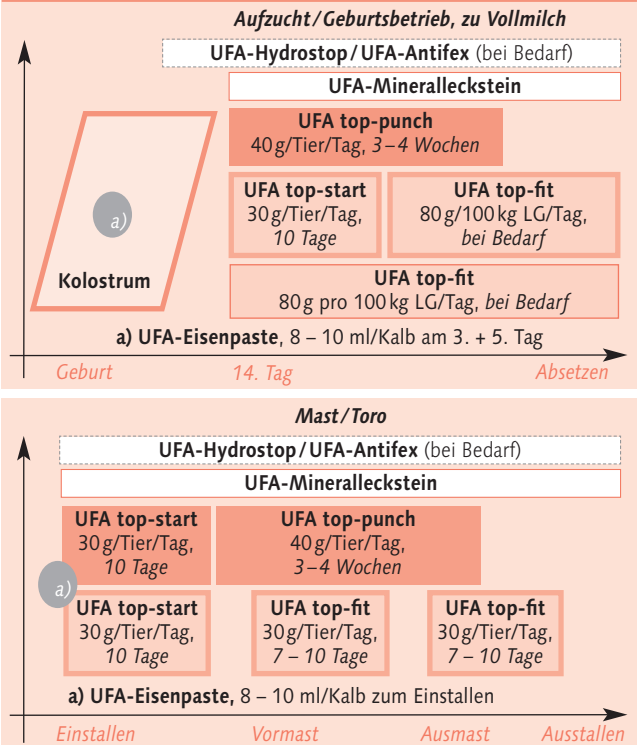
sungen garantieren eine hohe Wirksamkeit und verhindern, dass sich die Spurenelemente gegenseitig in der Aufnahme behindern. In Kombination mit pflanzlichen Stoffen, die eine unterstützende Wirkung im Bereich Atmung oder Futterkonsum haben, ergeben sich verschiedene Einsatzmöglichkeiten der Produkte. Entscheidend für den Erfolg sind eine gute Löslichkeit und Resorption der eingesetzten Elemente. Zudem soll das Produkt den Futterkonsum eher fördern denn behindern.

Einsatz mit Strategie Für den Einsatz macht es Sinn, sich eine Strategie zu überlegen, welche konsequent eingehalten wird. Es beginnt mit der Eisenversorgung der Aufzucht- und Mast-

kälber in der ersten Alterswoche oder am Einstalltag. Danach kommt je nach Futtergrundlage die Gabe eines Wirkstoffkonzentrates in Frage. Vollmilch sollte immer mit Wirkstoffen aufgewertet werden. Wird mit einem Milchaustauscher gearbeitet, ist eine gezielte Ergänzung in Phasen mit erhöhtem Stress sinnvoll. Treten vermehrt Lungenkrankheiten auf, kann ein Produkt wie UFA top-punch mit einem pflanzlichen Wirkstoff zur Unterstützung der Atmungsorgane eingesetzt werden. Solche Produkte sind kein Ersatz für Arzneimittel und müssen daher präventiv und über eine Zeitdauer von mindestens drei bis vier Wochen eingesetzt werden.

In der Kälbermast ist eine stossweise Versorgung vorzusehen. Beim Einstal-

Grafik: Einsatz UFA-Spezialitäten



Der Betrieb Burren in Aekenmatt (BE).

len, in der Startphase, nach Krankheit, zum Futterwechsel oder nach Bedarf, wenn die Tiere schlecht saufen. Damit können verschiedene Stressfaktoren abgemildert und Leistung und Konsum auf hohem Niveau gehalten werden.

Fazit Der Einsatz von Vitaminen und Spurenelementen in Phasen von erhöhtem Stress – beispielsweise durch Krankheit, Umställen oder Futterwechsel – ist ein wichtiges Element, um die Gesundheit der Kälber zu fördern. Vor allem Rationen mit sehr viel oder ausschliesslich Vollmilch müssen ergänzt werden.

Spezielle Zusätze wie ätherische Öle haben zusätzlich eine unterstützende Wirkung im Bereich der Atemwege, müssen aber über eine längere Zeitdauer eingesetzt werden. ■

Autoren Stephan Roth, Ressortleiter Forschung und Entwicklung, UFA AG, 3360 Herzogenbuchsee. Bernhard Uhlmann, Milchviehspezialist im UFA-Beratungsdienst, 3052 Zollikofen. www.ufa.ch

INFOBOX

www.ufarevue.ch

3 · 14